

Entrevista Lena

Unsere Schülerin Lena aus der 10. Klasse ist seit Januar für 11 Monate als Austauschschülerin in Costa Rica. Hier erzählt sie, die am MPG in der 9. Klasse Spanisch als WU gewählt hat, von ihren Erfahrungen.

I.) Hola Lena, primero en español: ¿Qué tal?

¡¡Hola!! ¿Muy bien, ustedes?

II.) Ahora cambiamos al alemán para que todos puedan entendernos. Du bist derzeit für knapp ein Jahr in Costa Rica – wie kamst du darauf, das zu machen?

Also ehrlich gesagt, weiß ich das garnicht mehr so genau. Mir war schon immer bewusst, dass ich ein Auslandsjahr machen möchte und mit 14 habe ich angefangen, zu überlegen, wohin (ein Jahr vorher). Es war ein hin und her, in welches Land ich gehe und wie lange. Ich habe das ganze Internet durchsucht nach Organisationen und Ländern.

Erst waren es 5 Monate Spanien, Mexico oder Argentinien. Bis ich dann auf Costa Rica gestoßen bin und mich einfach mal angemeldet habe. Meine Eltern und ich haben dann ein Vorstellungsgespräch gehabt und waren sehr zufrieden, weil Costa Rica als sicherstes Land in Lateinamerika gilt.

Ich dachte mir, wenn ich schon weg gehe, dann weit weg. In Spanien bin ich eh jedes Jahr. Und dann habe ich überlegt, 11 Monate zu gehen, da wirklich fast jeder meinte, es sei besser. (Ist es auch, die Zeit vergeht viel zu schnell)

III.) Was sind deiner Meinung nach die größten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Costa Rica? Mit welchen Unterschieden bist du weniger gut zurechtgekommen und welche magst du?

Es gibt so viele Unterschiede, dass Ich garnicht weiß wo ich anfangen soll.

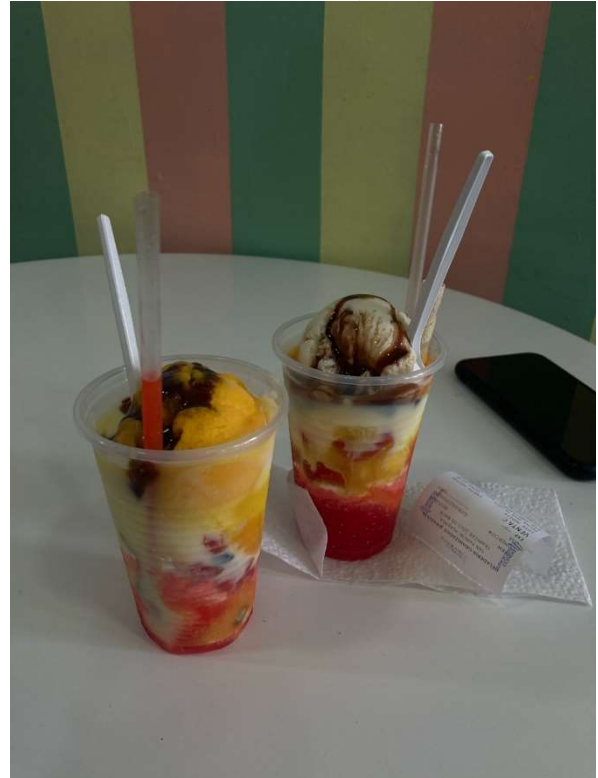
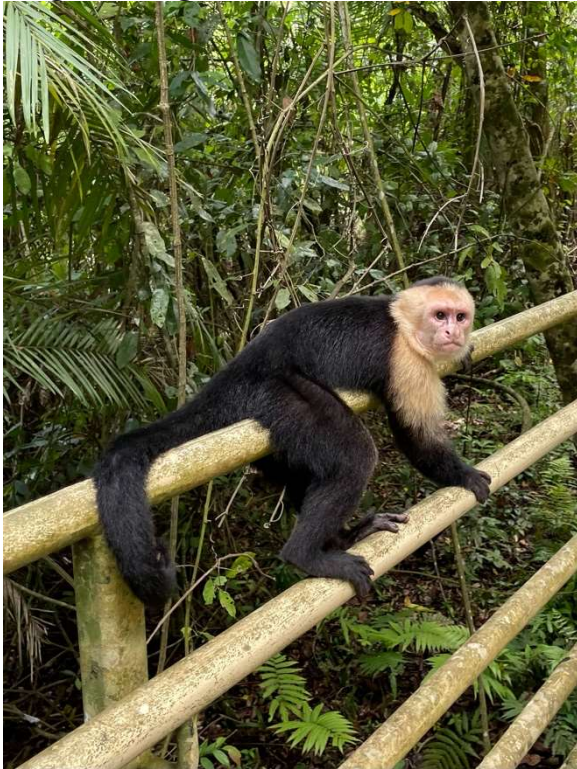
Die Tiere, das Essen, die Schule, die Menschen, die Natur, die Religion, das Geld, einfach alles.

Man begrüßt sich mit einem Küsschen auf die Wange, woran ich mich auch erstmal gewöhnen musste, aber mittlerweile ist es nicht mehr wegzudenken.

Das Geld ist super schön hier, 1000 Colones sind ungefähr 1,80€.

Ich liebe es wie gesprächig die Ticos (so heißen Costa ricaner) hier sind, und wie offen. Man unterhält sich mit so vielen Leuten und alle sind interessiert.

Alle leben hier auch nach dem Motto Pura Vida! (Das wird auch als Begrüßung verwendet und heißt so viel wie: Pures Leben).



Das ist ein Affe den ich in Manuel Antonio gesehen habe 😊

Das zweite Foto ist Granizado, ich esse das relativ oft hier, ist mega lecker, so eine Art Eis mit Früchten oder Müsli.

Mit dem Essen komme ich auch sehr gut klar, obwohl ich vegetarisch bin und niemand versteht, wieso. Es gibt jeden Tag Reis und Bohnen, man gewöhnt sich schnell daran und mittlerweile gehört es einfach dazu.

Manchmal ist es ein bisschen komisch, dass alle so religiös sind. Hier wird häufig gesagt: Wenn es Gott so will oder Gott wird dich begleiten.

Ich bin eigentlich nicht religiös, meine Gastfamilie schon, aber sie gehen nicht jeden Sonntag in die Kirche.

Die Ticos sind leider gar nicht selbstständig. Meine Freunde müssen wegen allem ihre Eltern fragen.

Meine Gastmutter ist zum Glück sehr entspannt, ich muss zwar alles absprechen, aber sie erlaubt fast alles.

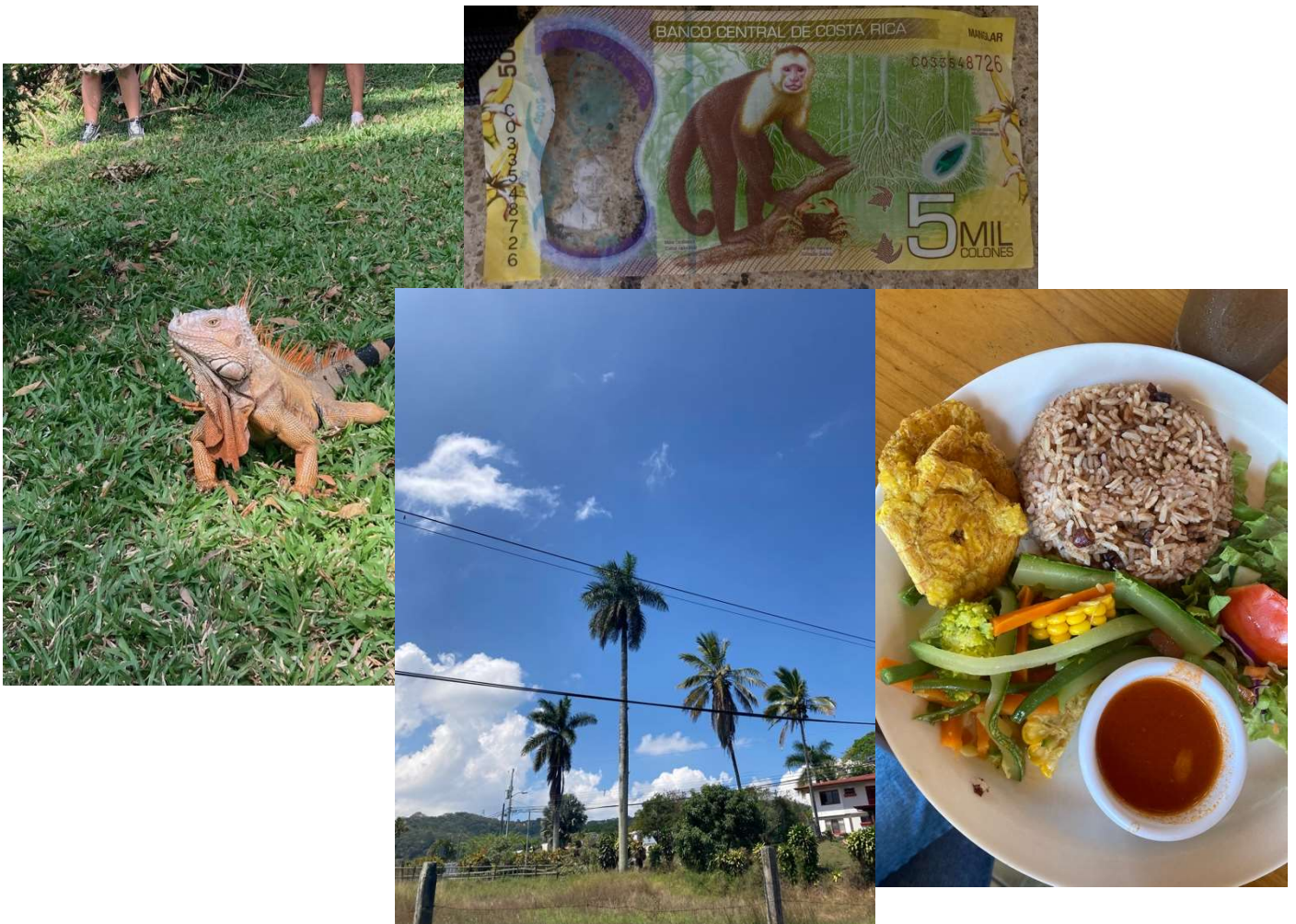
Eine Sache, die mir auf jeden Fall aufgefallen ist, ist, dass man als Frau und Ausländerin sehr angeguckt wird, teilweise auch angesprochen. Ich habe kurze helle Haare, was sehr auffällig ist und bin auch relativ groß für hier. (Costa-Ricaner sind meist sehr klein).

Bei meinen deutschen Freunden, die blaue Augen und blonde Haare haben, ist es noch krasser.

Manche Gasteltern erlauben nicht mal, dass man eine kurze Hose trägt. (In San José, der Hauptstadt, ist es auch leider verständlich)

Hier wird auch sehr viel geredet, die Leute lieben Gossip und selbst wenn sie gar nicht wissen, was abgeht, wird geredet.

Ticos lieben auch Hunde (außer meine Gastmom, die aber trotzdem 2 hat). Aber leider geht fast niemand mit den Hunden Gassi.



Mein Lieblingsgeldschein sind 5000 Colones

Das ist ein Leguan, die gibt es überall im Park

Das andere Foto ist mein Heimweg von der Schule, überall Palmen.

Das ist typisches Essen (Gallo Pinto, also Reis und Bohnen und Platano)

IV.) Du hast in der 9. Klasse angefangen, Spanisch zu lernen. Wie kamst du am Anfang mit der Sprache vor Ort zu recht? Wie läuft es inzwischen?

Am Anfang habe ich fast nichts verstanden. Ich hatte die Grundlagen, was gut war, dann habe ich wenigstens einige Wörter verstanden. Meine Gastmutter redet sehr viel mit mir und das hat mir sehr geholfen. Ich war von Anfang an gezwungen, Spanisch zu reden, da sie kein Englisch kann.

Mittlerweile bin ich fast 5 Monate hier. Mein Spanisch hat sich sehr verbessert. Ich verstehe fast alles und kann gut reden; nur manchmal fehlen mir Wörter, aber insgesamt komme ich sehr gut klar. Dadurch das man vor allem in der Schule sehr viel redet, verbessert man sich schnell.

V.) Schulen in Costa Rica sind ganz anders als die bei uns. Erzähl uns bitte, was wie der Alltag an deiner Schule vor Ort abläuft und was ihn vom MPG unterscheidet

Die Tische sind hier teilweise echt ziemlich kaputt Mis amigas y yo:



Ich bin auf einer öffentlichen bilingualen Schule im Zentrum von Palmares. Jeden Tag um 7 Uhr beginnt die Schule und endet meist um 16:30 Uhr. Die Fächer sind ziemlich ähnlich, nur habe ich hier Escrito, Oral und Literatura, was soviel ist wie Englisch schreiben, reden und lesen.

Obwohl ich so viel Englisch habe, können nur sehr wenige Menschen Englisch sprechen. Ich habe Freunde, die fließend sprechen und welche, die nichtmal einen Satz hinbekommen.

Alles ist sehr viel entspannter, die *exámenes* sind viel mit Multiple Choice und teilweise sind die Schüler eher mit den Lehrern befreundet. Alle werden auch beim Vornamen genannt. Man meldet sich hier auch nicht, sondern ruft einfach rein. (Daran werde ich mich nie gewöhnen).

Manchmal gibt es zu wenig Tische, sodass ich 2 Stunden Mathe Unterricht auf dem Boden sitze.

Am MPG gibt es auch keine Mikrowellen im Gang und die Handy-Regeln sind sehr viel strenger. Außerdem muss man die Arbeitsblätter bei uns nicht selber kaufen, meist kosten die zwischen 50-500 Colones. Hier wird auch alles geteilt und mir wurden bestimmt schon 10 Stifte geklaut. Es ist auch schon oft passiert, dass der Lehrer einfach mal rausgeht und erst nach 30 Minuten wieder kommt, ohne etwas zu sagen.

I pads oder Smartboards gibt es auch nicht.

Mein Stundenplan:

10-3

Service Manual | Team AoRE | Tutor : Milagro Loria Vásquez

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	7:00 - 7:40	7:40 - 8:20	8:25 - 9:05	9:05 - 9:45	10:00 - 10:40	10:40 - 11:20	12:25 - 13:00	13:00 - 13:40	13:45 - 14:25	14:25 - 15:05	15:10 - 15:50	15:50 - 16:30
Lu	Tecno 10 Luis Diego, Sharon Vanessa, Fátima, Mariana, Karla, Milagro, Silvia, Victoria, Erika, Angy				Lit Leng Ing Cristina Magallo, Ana Oribe, Laura Erika, Angy	Lit Leng Ing Cristina Magallo, Ana Oribe, Laura Erika, Angy	Escrito Grupo A, B11-A, B11-B, Grupo B Luis Diego	Escrito Grupo A, B11-A, B11-B, Grupo B Luis Diego	Est Soc Karla	Qui Karla, B11, Maria Isabel		
Ma	Escrito Grupo A, B11-A, B11-B, Grupo B Luis Diego	Afectividad LAB Computo 3, Andrea V	FMat B26, Maria Ivanna		Oral Grupo A, A21, Milagro, Grupo B Shella Sierra	Oral Grupo A, A21, Milagro, Grupo B Shella Sierra	Est Soc Karla	Artes Plast Ta, Ana Oribe	Lit Leng Ing A11, Dorotea	Educ Fisica Rafael, Corballe		
Mi	Guia A3, Milagro	Música Rafael, Corballe	Lit Leng Ing Cristina Magallo, Ana Oribe, Laura Erika, Angy	Mate B11-A, B11-B, Grupo B Luis Diego	Oral Grupo A, A21, Milagro, Grupo B Shella Sierra	Oral Grupo A, A21, Milagro, Grupo B Shella Sierra	Mate B11-A, B11-B, Grupo B Luis Diego	Mate B11-A, B11-B, Grupo B Luis Diego	Bio B27, Mariana	Español A1, Dorotea		
Ju		Oral A21, Milagro, Grupo B Shella Sierra	Bio B27, Mariana		Civica B2, Oscar Gerardo		Español A1, Dorotea		Qui B2, Maria Isabel			
Vi	Religion A1, Dorotea	Mate B11-A, B11-B, Grupo B Luis Diego	Español A1, Dorotea		FMat B26, Maria Ivanna		Escrito Grupo A, B11-A, B11-B, Grupo B Luis Diego	Escrito Grupo A, B11-A, B11-B, Grupo B Luis Diego	Est Soc Karla			

Horario generado: 11/4/2024 | aSc Horarios

VI.) Wenn jemand dich fragen würde, was es zu beachten gilt, wenn man einen längeren Auslandsaufenthalt in einem *país hispanohablante* vorhat, was würdest du raten?

Auf jeden Fall die Grundlagen der Sprache lernen!

Und versuchen zu reden, jeder macht anfangs Fehler. Und besser kein Englisch reden! Anfangs habe ich mit ein paar Freunden Englisch geredet und man gewöhnt sich zu schnell dran und kommt nicht mehr weg.

Ich hab Austausch-Freunde, die schon seit 10 Monaten hier sind und immer noch Englisch reden. Mittlerweile rede ich zum Glück mit allen Spanisch.

Versucht, euch anzupassen an alles Neue und kommuniziert viel, damit es keine Probleme mit der Gastfamilie gibt. Generell würde ich raten, keine großen Erwartungen zu haben, man lebt hier sehr anders und auch mein Zimmer ist anders als in Deutschland. (Meine Decke ist ein Wellblech)

VII.) Bis Dezember wirst du noch in Costa Rica bleiben: Was ist noch geplant, was hast du noch an Unternehmungen vor?

Auf jeden Fall noch oft ans Meer fahren (nach Jaco oder Puntarenas) , mit meinen Freunden treffen und ins Kino gehen, nochmal nach Madre Verde ins Naturschutzgebiet und noch 3 weitere CAS-Ausflüge mit meiner Organisation. (Nach Samara, Arenal und Tortuguero). Außerdem werde ich im September an meiner Schule einen Vortrag über Deutschland halten und im Juli die neuen Austauschschüler kennenlernen.

VIII.) Zum Abschluss würde ich dich bitten, deine Erfahrungen in Costa Rica in einem Satz zusammenzufassen und natürlich würden wir gerne wissen, was dein Lieblingswort auf Spanisch geworden ist.

Die bisher besten und lehrreichsten 5 Monate meines Lebens.
Mi palabra favorita es: hipopótamo eso significa „Nilpferd“.



Liebe Lena, vielen Dank, dass du die Fragen beantwortet hast!

Wir wünschen dir von Herzen noch eine wundervolle Zeit in Costa Rica.
¡Cuídate y disfruta de tu tiempo!

Muchos saludos,

el curso 10 de Español y profe Jöst

Falls mal irgendjemand nach Costa Rica geht, würde ich raten, nach Tamarindo
und Puerto Viejo zu gehen 😊

